

Aktuelle Infos vom vlf Bundesverband - exklusiv für die Mitgliedsverbände

vlf-Bundestagung vom 2.-4. Juni 2016 in Bad Kreuznach

Das Thema der diesjährigen vlf-Bundestagung lautete „Mit Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit dem Verbraucher begegnen! Chancen durch den Klimawandel“. Interessante Fachvorträge zu den Themen „Klimaveränderung: Globale Entwicklung – regionale Bedeutung“, zum „Regionalvermarktungsprojekt „SooNahe““ sowie zur „Gebietswerbung Rheinhessen“ verdeutlichten die hohe Sensibilität für verschiedene aktuelle Einflussfaktoren auf die Entwicklung der ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz. Mit einer professionellen Präsentation ihres Projekts „Vino Royale“ demonstrierten Schülerinnen der Fachschule Oppenheim neben ihrer fachlichen Kompetenz auch ihre Professionalität bei der Kommunikation komplexer Themen. Zwei parallele Exkursionen in verschiedene ländliche Regionen veranschaulichten die Themen „Verbraucherschutz in Zeiten des Klimawandels“ und „Aus der Region für die Region – Vom Erzeuger zum Verbraucher“ im Gesamtzusammenhang unterschiedlicher fachlicher, gesellschaftlicher und politischer Facetten. Das Bundesseminar mit insgesamt rund 50 Personen aus ganz Deutschland wurde vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) bezuschusst.



Delegation des vlf Bayern mit vlf-Präsident Johann Biener (zweiter von rechts) (Foto: Peter Schwappach)

Nachwuchs gesucht: Berufsschullehrer für die „Grünen Berufe“- Positionierung des vlf

Im Rahmen seiner Bundestagung 2016 hat der vlf das Berufsbild des Berufsschullehrers für die „Grünen Berufe“ in den Vordergrund gerückt. Angesichts des erheblichen Bedarfs an Berufsschullehrern werden mehr Anstrengungen gefordert, die

Aus- und Weiterbildung zu forcieren und für den Beruf zu werben.

In den kommenden Jahren werden nach Einschätzung des vlf viele gut ausgebildete Berufsschullehrer gesucht, da viele Lehrkräfte in den Ruhestand gehen. Aus Sicht des vlf ist es deshalb notwendig, nicht nur die Vielfältigkeit und Attraktivität dieses Berufes hervorzuheben, sondern auch die Lehrerausbildung möglichst attraktiv und bedarfsorientiert zu gestalten. Gleichzeitig muss auch die Weiterbildung von Lehrkräften der Berufsschulen gestärkt, möglichst praxisnah gestaltet und breiter verankert werden.

Konkret fordert der vlf, bereits bei der Berufs- und Studienorientierung gezielt und systematisch über Qualifizierungs-, Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten als Berufsschullehrer/in zu informieren. Unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit sind neben einer fachlich und pädagogisch soliden Lehrerausbildung auch fundierte Kenntnisse der Berufspraxis sowie eine kontinuierliche berufs begleitende Weiterbildung. Der vlf spricht sich dafür aus, angehende Berufsschullehrer in einem eng verzahnten Fach- und Pädagogikstudium einschließlich eines mindestens einjährigen beruflichen Praktikums zu qualifizieren. Dabei sollte eine bedarfsorientierte und flexible Auswahl von Zweifächern möglich sein.

Für die Personalauswahl und -ausstattung sowie den Personaleinsatz der Berufsschulen werden längerfristig angelegte Personalkonzepte gefordert. Dabei sollte auch der Einsatz geeigneter Personen aus der betrieblichen Praxis im Rahmen des Berufsschulunterrichts ermöglicht werden. Der vlf bietet sich in den Bundesländern nicht nur als Kooperationspartner bei der Weiterbildung von Berufsschullehrern an, sondern auch bei der Vermittlung von geeigneten Exkursions- und Projektbetrieben sowie Praxiselementen.

Das vlf-Positionspapier ist abrufbar im Internet unter fachbildung.com

Johann Biener: „Hohe Qualität und Aktualität von Aus- und Weiterbildung in den grünen Berufen“

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) betonte am 4. Juni 2016 in Bad Kreuznach die hohe Qualität und Aktualität der Aus- und Weiterbildung in den grünen Berufen. „In allen beruflichen Bildungsgängen des Agrarbereichs wird den jungen, angehen-

den Fach- und Führungskräften die notwendige Fach- und Sachkunde vermittelt, die für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit unverzichtbar ist", hebt Johann Biener, Präsident des vlf-Bundesverbandes hervor. „Die erworbenen Kenntnisse befähigen zu ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Wirtschaftsweisen. Auch der vlf engagiert sich bundesweit insbesondere über seine Kreisvereine für eine qualifizierte Weiterbildung mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Exkursionen und Lehrfahrten", so Biener.

vlf-Präsident Johann Biener: „Heute sind alle Fach- und Führungskräfte in den grünen Berufen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und der Umwelt qualifiziert.“

Insbesondere in der breit angelegten dualen Berufsausbildung würden den zukünftigen betrieblichen Fachkräften für alle relevanten Tätigkeitsfelder nicht nur die jeweils fachrechtlich vorgegebene Sachkunde (z.B. Pflanzenschutz, Tiertransport) vermittelt, sondern darüber hinaus auch die praxisgerechte Umsetzung dieser Sachkompetenzen im alltäglichen Betriebsablauf gelehrt. Auch in der beruflichen Fortbildung (z.B. Meisterprüfung, Fachschulen) und in der akademischen Bildung spiele die Vermittlung beruflicher Sachkunde eine herausragende Rolle, so der vlf.

vlf-Präsident Johann Biener weiter: „Kernanliegen des vlf ist eine fortlaufende berufsbegleitende Weiterbildung, die fachlich und organisatorisch konsequent an den Erfordernissen der betrieblichen Praxis orientiert sein muss. Auf dieser Basis ist in unseren Betrieben eine nachhaltige, generationenübergreifende und verantwortliche Wirtschaftsweise möglich. Politische Forderungen zur Einführung immer weiterer staatlicher Sachkundenachweise sind aus Sicht des vlf unberechtigt und basieren auf falschen Annahmen. Generell haben wir bereits einen hohen Aus- und Weiterbildungsstand in unserer Agrarbranche.“

Novelliertes Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFGB/"Meister-BAföG") tritt am 01.08.2016 in Kraft

Durch das novellierte Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird die Förderung der beruflichen Fortbildung ab dem 1.8.2016 spürbar verbessert und auf neue Zielgruppen erweitert. So können jetzt auch Personen mit Bachelor-Abschlüssen in die Fortbildungsförderung einbezogen werden, sofern sie die vorgegebene Mindestdauer einer Berufstätigkeit in dem betreffenden Fortbildungsgang nachweisen können. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Fortbildungsteilnehmer ohne abgeschlossene Berufsausbildung gefördert werden.

Detaillierte Informationen unter: www.meister-

bafoeg.info und www.bmbf.de/de/weiterkommen-mit-dem-meister-bafoeg-879.html

Dr. Helmut Born mit der Theodor-Hensen-Medaille des vlf geehrt

Der vlf-Bundesverband hat Dr. Helmut Born am 3. Juni 2016 in Bad Kreuznach mit der Theodor-Hensen-Medaille ausgezeichnet. Damit würdigt der vlf die besonderen Verdienste des langjährigen vlf-Bundesgeschäftsführers und Generalsekretärs des Deutschen Bauernverbandes um die Förderung der beruflichen Bildung des Agrarbereichs auf Bundesebene. vlf-Präsident Johann Biener hob in seiner Laudatio hervor, dass Born mehr als zwei Jahrzehnte lang nicht nur die bildungsfachlichen und -politischen Belange des vlf, sondern auch dessen konzeptionelle und operative Ausrichtung nach vorn entwickelt habe. Auch das umfangreiche Weiterbildungsangebot des vlf von der Kreis- bis zur Bundesebene wurde unter der Geschäftsführung von Born auf veränderte inhaltliche und organisatorische Anforderungen eingestellt. Mit hohem berufsständischem Engagement brachte er zudem neue Impulse zum Ausbau der bildungspolitischen Profilierung des vlf ein. Durch kontinuierliche Positionierungen zu verschiedenen aktuellen Fach- und Strukturfragen sowie zur Stärkung der agrarischen Berufsbildung entwickelte der vlf in den letzten Jahren zahlreiche Vorschläge und konkrete Anregungen zum Ausbau und zur nachhaltigen Professionalisierung der Agrarbildung, die auch in bildungspolitische Diskussionen des landwirtschaftlichen Berufsstandes eingebracht wurden.



Dr. Helmut Born mit Ehefrau

(Foto: Martin Lambers)

Die höchste Ehrung des vlf-Bundesverbandes wurde bei einem Festabend in Bad Kreuznach in Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirt-

schaft, Peter Bleser, sowie des Präsidenten des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd, Eberhard Hartelt, vorgenommen.

Kompetenzentwicklung bei Agrarlehrern...

... war das Leitthema der diesjährigen Tagung der landwirtschaftlichen Berufsschullehrer in Triesdorf (Bayern). Die Berufsschullehrer diskutierten mit Vertretern des Deutschen Bauernverbandes (Bildungsreferent Martin Lambers), der Technischen Universität München (Antje Eder) und der Berliner Humboldt-Universität (Dr. Heidi Müller-Weichbrodt) über die Erwartungen der Betriebe und der Auszubildenden an die Lehrkräfte im Agrarbereich. Im Rahmen einer Masterarbeit starteten zwei Studentinnen der TU München eine bundesweite Fragebogenaktion zu diesem Themenkomplex. Sie fanden heraus, dass sich Auszubildende und Ausbilder eine Lehrkraft wünschen, die hohe Fachkompetenz besitzt und den Unterricht praxisnah gestaltet.

Termine

Bundestagung der landwirtschaftlichen Fachschulen vom 5.-6. Oktober 2016 in Berlin

Unter dem Thema „Stellenwert der landwirtschaftlichen Fachschulen bei der bedarfsorientierten Kompetenzentwicklung für künftige Fach- und Führungskräfte in der Agrarwirtschaft“ stehen bildungspolitische und konzeptionelle Zukunftsfragen der fachschulischen Fortbildung zur Diskussion. Aus praxisnaher Perspektive sollen das besondere Profil, der Stellenwert und die zukünftige Ausrichtung der landwirtschaftlichen Fachschulen diskutiert werden. Bei der Bundestagung werden auch die künftige Positionierung der Fachschulen in der Vielfalt des agrarischen Bildungssystems sowie besondere Möglichkeiten und Chancen der Fachschulen zur Vermittlung von Fach- und Führungskompetenzen für die Anforderungen im agrarischen Arbeitsmarkt zur Diskussion gestellt. Infos: gerd.alscher@landkreis-mittelsachsen.de

Arbeitgeberpreis 2016

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) hat den Arbeitgeberpreis 2016 unter dem Motto „Chance Vielfalt! Bildung für gelingende Integration – Fokus Flüchtlinge“ ausgeschrieben. Bewerbungsschluss: 15.08.2016. Nähere Infos unter www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de.

Aus den vlf-Landesverbänden

vlf Nordrhein-Westfalen

Landwirte und Naturschützer auf der grünen Wiese

Fast schon traditionell ist die jährliche Grünlandexkursion, die der vlf Oberberg mit der Biologischen Station Oberberg durchführt. Ziel dieses Austausches ist das bessere Verstehen der unterschiedlichen Meinungen, wie die Biodiversität auf Wiesen und Weiden des Bergischen Landes gefördert werden kann. Naturschützer streben einen späten Schnitzeitpunkt und eine sehr extensive Düngung an, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Milchviehhalter brauchen nährstoffreiches Grundfutter für ihre Kühe um wirtschaftlich Milch erzeugen zu können. Dieses Spannungsfeld wird bei der Besichtigung einer Vertragsnaturschutzfläche und einer Silagefläche ausgiebig diskutiert. Dabei ist festzustellen, dass beide Seiten voneinander lernen können. Die Biologische Station kann pflanzenfachlichen Rat geben und auf die Naturkreisläufe hinweisen. Diese Art des fachlichen Austausches finden Landwirte und Naturschützer gleichermaßen interessant.



Exkursion des vlf Oberberg

(Foto: vlf NRW)

vlf Bayern beim ZLF 2016

Im Rahmen des Jahresthemas „Kompetenz in Kommunikation“ hat der vlf Bayern einige Aktionen und Projekte im Visier: Auch heuer wird der vlf Bayern das **Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest vom 17.-25.09.2016 in München** wieder aktiv begleiten und in der gesamten Zeit mit einem Messestand in der Halle 9 des zlf-Messegeländes präsent sein. Gemeinsam mit den Bildungsberatern der landwirtschaftlichen Fachverwaltung werden interessierte Besucher kompetent zur agrarischen Aus-, Fort- und Weiterbildung informiert. Zudem werden Aufgaben/Ziele und Aktivitäten des Verbandes und die Tätigkeit im Ehrenamt dargestellt, um junge, engagierte Menschen für die Verbandsarbeit zu motivieren. Das zlf bietet auch eine gelungene Plattform, die Allgemeinheit über die agrarischen Berufsfelder und ihre Qualifizierungen zu informieren.

vlf Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.

Ausbildung ... wir unterstützen die Ausbildung in den grünen Berufen

Fortbildung ... wir vertreten Ihre Interessen und fördern die Fortbildung in der Land- und Hauswirtschaft

Weiterbildung ... wir engagieren uns für ein zeitgemäßes und vielfältiges Bildungsangebot

Ihr vlf beim ZLF 2016
Halle 9, Nähe Info-Stand

BAVERISCHES ZENTRAL-LANDWIRTSCHAFTSFEST
ZLF 2016
München, 17.-23.09.2016
Landwirtschaftsministerium

Für Menschen, die in den GRÜNEN Berufen IHRE Zukunft meistern.

unsere Mitgliedsverbände...
VIM

www.vlf-bayern.de

vlf Bayern als Partner des Wasserpakts

Die bayerische Staatsregierung wird in diesem Jahr einen „Wasserpakt“ mit der Landwirtschaft abschließen. Mit der Bündelung aller Ressourcen soll eine Vereinbarung getroffen werden, um die Gewässerqualität in Bayern nach der Wasserrahmenrichtlinie zu verbessern. Der vlf Bayern ist ein Partner des Wasserpaktes. Der Verband wird sein Bildungsangebot zur Verbesserung der Gewässerqualität bayernweit ausbauen und vermehrt Veranstaltungen hierzu organisieren. Ein zentral organisiertes Fachsymposium, das den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis fördern soll, ist ebenfalls für Oktober 2016 anvisiert. Ziel ist es, die Landwirte in der verbandsinternen Kommunikation nachhaltig zu einer gewässerschonenden Wirtschaftsweise aufzurufen.

Fortbildungsmaßnahme Pflanzenschutz-Sachkunde

Seit anderthalb Jahren bietet der vlf Bayern in Kooperation mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Kuratorium der Maschinenringe bayernweit die Fortbildungsveranstaltung Pflanzenschutz Sachkunde an. Im Rahmen der Kooperation wurden bereits 50.000 Teilnehmer in Bayern fortgebildet. Geschulte Referenten der Kooperationspartner – insbesondere vlf-Referenten - finden bayernweit Einsatz. Organisiert werden die Veranstaltungen von den Kreisverbänden der Kooperationspartner vor Ort.

Imagekampagne HeimatLandwirte

Einige Landwirte von ausschließlich regional ansässigen Familienbetrieben aus dem Raum Landshut haben sich zur Initiative HeimatLandwirte zusammengeschlossen. Mit einer Imagekampagne möchten sie das Vertrauen der Gesellschaft in die bayerische Landwirtschaft stärken und das Image der niederbayerischen Bauern in der Öffentlichkeit verbessern. Mit gezielten Aktionen wie z.B. Radio-

spots, die bereits in den Regionalsendern laufen, wollen sie auf sich aufmerksam machen. Auch ein Hof-Informationstag und eine eigene Homepage der HeimatLandwirte Landshut unter www.HeimatLandwirte.de sollen dazu beitragen, den Dialog mit der Bevölkerung zu fördern und ein realistisches Bild einer modernen, sich weiterentwickelnden Landwirtschaft zu vermitteln. Der vlf Bayern wird das Projekt der HeimatLandwirte aktiv begleiten und diese Initiative unterstützen.

Landesversammlung des vlf Bayern

Die diesjährige Landesversammlung findet am 19.11.2016 in der Stadthalle Roding in der Oberpfalz statt. Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt, wird zur Situation der deutschen Landwirtschaft aus Sicht der Bundesregierung sprechen. Für den sich anschließenden Fachvortrag „Innovation, technischer Fortschritt und Wissenstransfer“ ist Michael Horsch der Horsch Maschinen GmbH angefragt. Weitere Informationen in Kürze unter www.vlf-bayern.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Machen Sie mit bei der Erstellung eines Best Practice Katalogs



BIG-FOTO/UA

Vielen Dank für Ihre Mithilfe – Wir werden Ihnen im Sommer 2016 unseren vlf Best Practice Katalog „Kompetenz in Kommunikation“ präsentieren!

Kompetenz in Kommunikation

Abfrage vorbildlicher Aktivitäten für mehr Kommunikationskompetenz in der Land- und Agrarwirtschaft



Mitmachen beim

Best Practice Katalog

Bitte senden an:

Bundesverband Landwirtschaftlicher Fachbildung
Godesberger Allee 66
53175 Bonn
Tel.: 0228 9265720
Fax: 0228 9265715

des vlf Bundesverbandes

Landwirtschaftlicher Fachbildung

Gefördert von der
Landwirtschaftlichen Rentenbank



Download:

http://www.vlf-online.de/fileadmin/vlf_media/docs/vlf_Fragebogen_Maerz_2016_neu.pdf

Infos erhalten Sie unter: vlf@bauernverband.net